

Wie das Possumhaar als Garn nach Deutschland kam

Angefangen hat alles 2001 in Neuseeland. Eine Neuseelandreise, bei der Marianne Birkenfeld ihre beruflichen Gedanken neu sortieren wollte. 20 Jahre lang führte sie einen Naturkostladen in der Kreisstadt Osterholz-Scharmbeck bei Bremen. Es war Zeit für eine neue Herausforderung im Berufsleben. Als sie in Auckland auf der Queen Street durch die Läden bummelte, kam sie mit einem Kleidungsstück aus Wolle und Possumhaar in Berührung. Possumhaar, eine Garnkomponente, die sie bis jetzt noch nicht kannte. Bei ihren Recherchen um das Possumhaar, stellte sie fest, es handelt sich um ein pazifisches Possum, das die neuseeländische Flora und Fauna bedroht. Die Population des Tieres wird seit Jahrzehnten von dem Umweltschutz des Landes durch kontrollierte Jagd reduziert. Eine Aufgabe, die dem ökologischen Gleichgewicht Neuseelands dient. Daheim angekommen, merkte sie, dieses super leichte und weiche Material mit dem ganz besonderen neuseeländischen Hintergrund lässt sie nicht mehr los. Die Idee für einen Vertrieb von Strickbekleidung mit den Leitgedanken Ökologie, Nachhaltigkeit und fairer Handel, wurde geboren.

2003 gründete sie das Unternehmen pos.sei.mo, um die selbst in Neuseeland noch unbekannte und besondere Garnmischung aus Possumhaar, Merinowolle und Seide unter dem Namen pos.sei.mo New Zealand Knitwear im Einzelhandel bekannt zu machen. Nach über zehn Jahren Import und Belieferung des Einzelhandels, merkte sie, dass der neuseeländische Modegeschmack nicht immer den Geschmack der deutschen Strickliebhaber trifft. Was tun...fragte sie sich selbst und beantwortete ihre Frage mit: „Ideen im Modedesign hatte ich schon immer, warum nicht selbst zur Designerin und Produzentin werden?“ Ihr Sohn Klaas Birkenfeld und ihre zukünftige Schwiegertochter Nelly Peters, die die Unternehmerin immer mit konstruktiver Kritik unterstützten, waren von dieser Idee sofort begeistert.

2015 war das Jahr der Veränderung. Sie suchte nach einer Strickerei und fand an einem jahrhundertealten Traditionsstandort ein Unternehmen für Strickbekleidung in Thüringen. Entwarf Schnitte, informierte sich über Stricktechniken und wählte neue Farben aus. Nelly Peters kümmerte sich um den redaktionellen Bereich und der Konzeption einer neuen Webseite. Mit dem Slogan „Entsprungen aus Neuseeland & Made in Germany“ ging pos.sei.mo New Zealand Knitwear als eigenständiges Modelabel 2016 in Produktion. Dieser mutige Schritt wurde mit positivem Zuspruch aus dem Einzelhandel belohnt. Als 2017 die Sustainable Textile School an der TU Chemnitz dem Modelabel den „Environmental Innovation Prize“ verlieh, war für Marianne Birkenfeld klar: Sie hatte die richtige Entscheidung getroffen. Der zweite Platz in den Kategorien Innovation für die besondere Zusammensetzung des Garns sowie die Transparenz und Qualität der Produktions- und Lieferkette inspirierte sie für die Gründung eines neuen Modelabels. Dieselbe Firmenphilosophie mit einer weiteren innovativen Garnmischung – Cashmere, Possumhaar und Seide. Hier verbinden sich drei Luxusfasern zu einem Gipfeltreffen. Daraus entstand der Name für das Modelabel Summit by pos.sei.mo. Diese Garnmischung übertrifft in ihrer Leichtigkeit und Weichheit pos.sei.mo New Zealand Knitwear (Possumhaar-Merinowolle-Seide) und erweitert durch seine feinere Beschaffenheit die Möglichkeiten im Strickdesign.

In den letzten Jahren entwickelte sich pos.sei.mo immer mehr zu einem kleinen Familienunternehmen. Der Sohn unterstützt die Mutter bei technischen Fragen. Die Schwiegertochter ist 2017 in das Unternehmen mit eingestiegen und entwirft für das Cashmere Label Summit das Strickdesign. Mit kreativer Frauenpower möchten die beiden das Bewusstsein für faire Mode stärken und ein Vorbild bei der Produktion von Textilien sein. Für sie gibt es nur Fashion aus Materialien von und für ihre Umwelt. Damit tragen sie zum ökologischen Gleichgewicht bei und übernehmen Verantwortung für soziale Nachhaltigkeit.